

Kältereport Nr. 26 / 2024

geschrieben von Chris Frey | 29. Juni 2024

Christian Freuer

Vorbemerkung: In diesem Report geht es mehr als einmal nicht nur um Kaltereignisse, sondern um das extreme Nebeneinander von Hitze und Kälte. Wetter eben! Außerdem sind wieder mehrfach Meldungen aus der Südhemisphäre vertreten.

Meldungen vom 24. Juni 2024:

Kanada von Extremen heimgesucht

Die Wetterverhältnisse in Kanada haben sowohl rekordverdächtige Hitze als auch Kälte gebracht.

In jüngster Zeit gab es im Westen Kanadas im Juni erhebliche Schneefälle und Rekordkälte, während der Osten Kanadas einen ersten Vorgeschmack auf den Sommer erlebte. Allein am vergangenen Mittwoch wurden in Alberta 13 neue Tiefsttemperaturrekorde aufgestellt, wobei es in Hendrickson Creek -2,7 °C kalt wurde. Gleichzeitig wurden in Ontario, Quebec und den Atlantikprovinzen Hitzerekorde aufgestellt.

Ken Dosanjh, Meteorologe bei Environment and Climate Change Canada (ECCC), stellte fest, dass Schwankungen in der atmosphärischen Zirkulation zwar normal, die jüngsten Extreme jedoch in beide Richtungen ungewöhnlich sind. Kerri Lang, Meteorologin beim ECCC und zuständig für die Warnbereitschaft, pflichtete Dosanjh bei und erklärte, dass sich die derzeitige Situation durch die Intensität dieser Extreme auszeichne, die alle bisherigen Rekorde brechen.

Ein Schlüsselfaktor für diese Wettermuster ist der Jetstream, der kältere Luft im Norden von wärmerer Luft im Süden trennt.

...

Die Erholung der Schweizer Gletscher

Die Schweizer Gletscher haben eine schneereiche Saison hinter sich, wodurch sich ihr Zustand drastisch verbessert hat, so Matthias Huss, Leiter des Schweizerischen Gletscherforschungsnetzes (GLAMOS).

In einem kürzlich veröffentlichten Beitrag auf X stellte Huss fest, dass der Zustand der Schweizer Gletscher zur Sommersonnenwende so gut ist wie seit vielen Jahren nicht mehr. Anfang Juni bezeichnete Huss das diesjährige Wetter als „Segen“ für die Schweizer Gletscher.

Aus einem Bericht von GLAMOS von Ende Mai ging hervor, dass die Gletscher in der ganzen Schweiz eine Schneedecke aufwiesen, die weit über dem Durchschnitt lag, mit einer Höhe von 3 bis 6 Metern.

Erhebungen auf 14 Schweizer Gletschern, die auf alle 1.400 Gletscher des Landes hochgerechnet wurden, ergaben Ende April rund 31 % mehr Schnee als im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2020.

Dies ist eine Geschichte, die in diesem Winter in den europäischen Alpen zu beobachten war: starker und anhaltender Schneefall bis in den Sommer hinein.

Selbst im Juli werden sich anomale Kälte und Schnee in den Hochlagen Europas voraussichtlich halten. Nach einem kurzen Wärmeeinbruch Ende Juni wird für die darauffolgende Woche, also bis zum 4. Juli, wieder sommerliche Kälte (und Schnee in den Bergen) vorhergesagt.

Aktualisierung bei Redaktionsschluss: Diese Prognose ist korrekt!

...

Verspäteter Beginn der Ski-Saison in Südamerika nach Rekord-Schneefällen

Vergleichbar mit Nordamerikas rekordverdächtigster Schneesaison 2022-23 erlebt Südamerika sein eigenes, möglicherweise legendäres Skijahr mit noch nie dagewesenen Schneefällen, die die Pisten in Chile und Argentinien unter sich begraben.

Die Skifahrer in Ski Portillo, Chile, wurden schon früh von bemerkenswertem Pulverschnee begrüßt, der (bis Ende letzter Woche) bis fast 4 m hoch lag. Auch Las Leñas, Argentinien, wurde mit einer Schneehöhe von bisher 580 cm überzogen. Aufgrund der übermäßigen Niederschläge, der Straßensperrungen und der hohen Lawinengefahr mussten beide Skigebiete jeweils ihre offizielle Eröffnung verschieben.

...

Kältester Winteranfang in Teilen Australiens seit Jahrzehnten

Teile von Queensland, New South Wales und Victoria erleben den kältesten Winterbeginn seit Jahrzehnten, und es wird erwartet, dass die Temperaturen auf absehbare Zeit niedrig bleiben, da diese Woche eine weitere Luftmasse antarktischen Ursprungs über das Land zieht.

Dean Narramore, leitender Meteorologe beim Bureau of Meteorology (BoM), berichtete, dass weite Teile des südöstlichen Australiens in der vergangenen Woche rund 5 °C unter dem Winterdurchschnitt lagen.

An zahlreichen Orten wurden die niedrigsten Juni-Temperaturen seit Beginn der Aufzeichnungen registriert.

Thangool und Tambo in Queensland sowie Omeo, Viewbank und Echuca in Victoria, um nur einige zu nennen, erlebten eine noch nie dagewesene Juni-Kälte. Auch auf den Gipfeln wurde es kalt: Mount Hotham verzeichnete mit -8,3 °C die niedrigste Temperatur in Victoria seit 2018.

Narramore stellte fest, dass Südaustralien den kältesten Winterbeginn seit einem Jahrzehnt erlebt, wahrscheinlich seit Mitte der 2010er Jahre, vielleicht aber auch schon früher.

Frost wurde bis in den Norden von Mackay und ins Landesinnere von Townsville festgestellt, historische Ereignisse, die laut BoM das Ergebnis eines Tiefdruckgebiets in der Tasmanischen See in Kombination mit einem Hochdruckgebiet in der Großen Australischen Bucht waren, das anhaltende Südwinde über Süd- und Ostaustralien erzeugte.

Für diese Woche wird von Dienstag bis Donnerstag ein ähnlicher Polarausbruch vorhergesagt, der in den Gipfellen von Victoria und NWS etwa 20 cm Schnee bringen soll.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/canada-hit-with-extremes-swiss-glacier?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 25. Juni 2024:

Viele Menschen in Chile durch Lawinen stecken geblieben

Die jüngsten rekordverdächtigen Schneefälle haben nach einer Reihe von Lawinenabgängen Dutzende von Menschen in den Bergstädten östlich von Santiago in Chile eingeschlossen. Der Schnee in Verbindung mit der extremen Kälte hat zu erheblichen Behinderungen geführt, Straßen blockiert, die Stromversorgung unterbrochen und Gemeinden isoliert.

In der chilenischen Provinz Maipo zum Beispiel haben schwere Schneestürme zu gewaltigen Schneemassen geführt. Zwei Städte in der Gebirgskette Cajon del Maipo sowie ein Skizentrum sind von der Außenwelt abgeschnitten, und die Behörden arbeiten daran, die Gestrandeten zu erreichen und zu evakuieren.

...

Die extremen Temperaturen im Juni haben in Südamerika zu einer der höchsten Schneedecken geführt, die jemals zu Beginn einer Saison

gemessen wurden. In Chile übersteigt die Schneehöhe in Ski Portillo die 450 cm-Marke, in Las Leñas in Argentinien sind es bereits über 6 m – und es wird noch viel mehr kommen.

Die schneereichste Zwei-Jahres-Periode jemals in Utah

Utah hat einen bemerkenswerten Rekord für den schneereichsten Zweijahreszeitraum in seiner Geschichte aufgestellt und 131 % seiner durchschnittlichen Schneemenge erhalten – die Daten stammen aus dem kürzlich veröffentlichten [Jahresbericht](#) des Utah Avalanche Center.

„Utah erlebte in diesem Winter erneut eine außergewöhnliche Schneedecke. Nach den historischen Schneefällen der Saison 2022-2023 haben wir in diesem Winter 131 % des durchschnittlichen Schneefalls im gesamten Bundesstaat verzeichnet und damit einen Rekord für den schneereichsten Zweijahreszeitraum in der Geschichte Utahs aufgestellt“, heißt es in den ersten Zeilen des Berichts. „Von Oktober 2022 bis Mai 2024 meldete das Alta-Skigebiet erstaunliche 39 m!“

Allein in der Saison 2022-23 wurden im Alta-Skigebiet 23 m Schnee angesammelt, der höchste saisonale Schneefall, der dort je verzeichnet wurde. Auch in der folgenden Saison 2023-24 gab es außergewöhnliche Schneefälle. Bis Ende März 2024 fielen in Alta 580 cm Schnee, was den schneereichsten Jahresbeginn seit Beginn der Aufzeichnungen bedeutete.

...

Der Forschungsmeteorologe Ryan Maue ist ein weiterer, der die Nase voll hat von den Spielchen des Establishments – hier demonstriert er es eindrucksvoll:



Ryan Maue

@RyanMaue

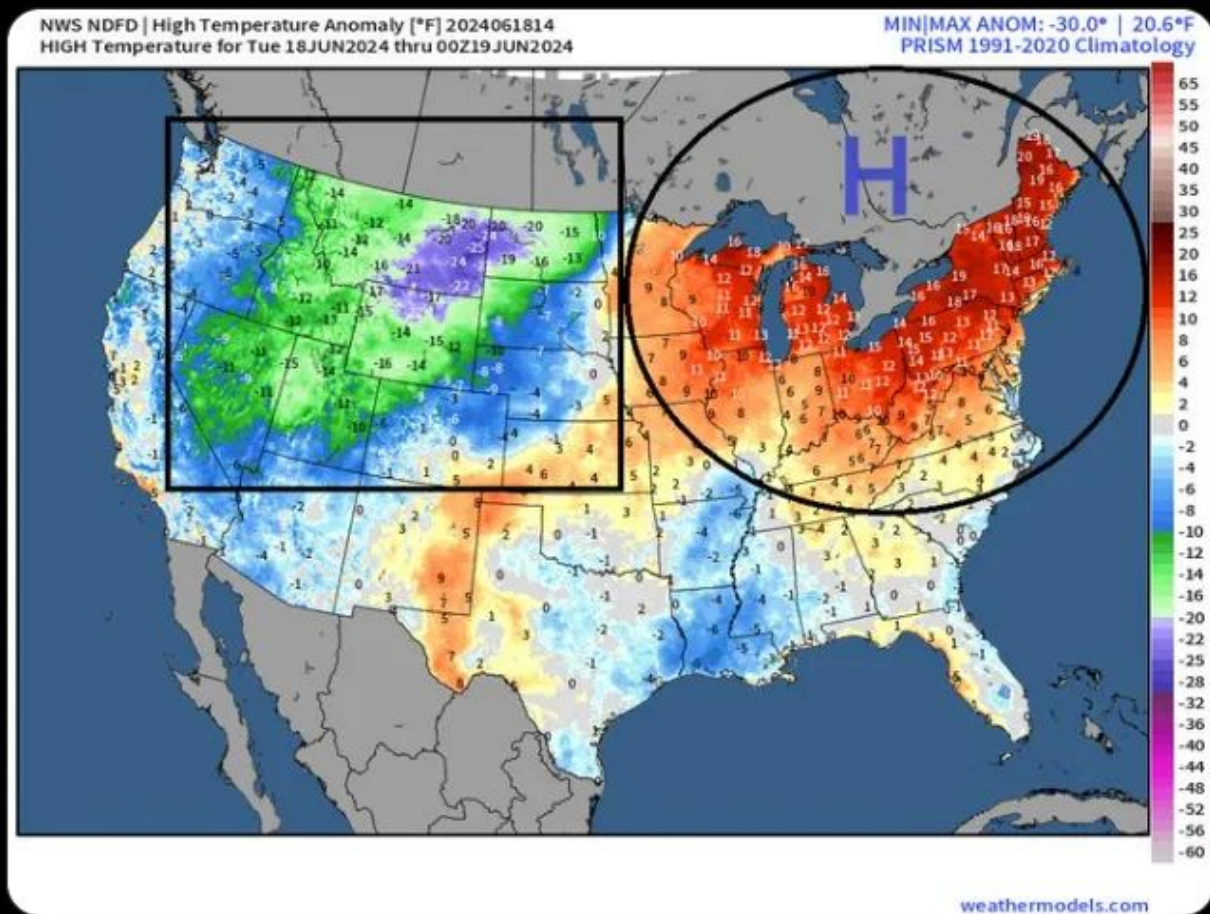
Subscribe

Exclusive heat map 🌡️ | Analysis of the **historic & brutal** heat wave caused by a climate-fueled "heat dome"

Temperatures across Great Lakes + Northeast will up to **17°F above normal** for mid-June.

Atlanta will be an incredible **3°F above normal**. 🔥

Also, **Montana** will be **24°F below normal** w/wind chills near freezing.



...

Am vergangenen Montag (17. Juni) galt für etwa eine Million Einwohner im gesamten Nordwesten eine Winterwetter- und/oder Frostwarnung – darüber wird jedoch nicht berichtet.

In den Bergen des westlichen Montana und Idaho wurden mäßige bis starke Schneefälle beobachtet, wobei in Clover Meadows in Montana mehr als 30 cm Schnee fiel. Dieses ungewöhnliche Wetterereignis war erst das fünfte

Mal, dass in Montana im Monat Juni eine Wintersturmwarnung herausgegeben wurde – darüber wird auch nicht berichtet.

Außerdem findet man hier die 10 heißesten Tage, die jemals in New York City gemessen wurden:

Es folgt eine Liste mit den höchsten Temperaturen in New York City. An erster Stelle steht der 9. Juli 1936 mit 41,1°C, an zweiter Stelle der 7. August 1918 (!) mit genau 40°C.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/avalanches-strand-dozens-in-chile?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

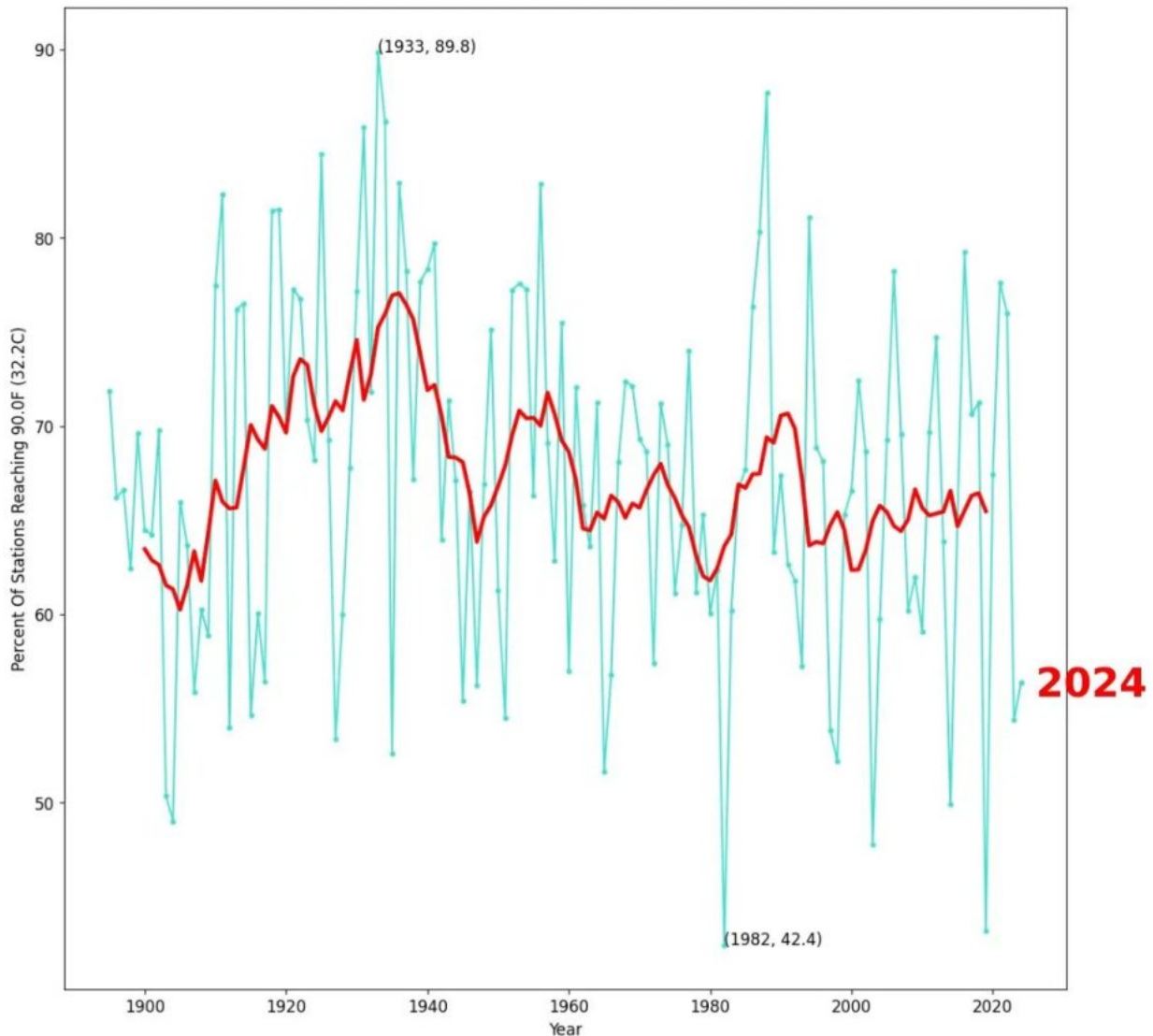
Meldungen vom 26. Juni 2024:

Prozentuale Fläche der USA, die bis zum 23. Juni 32,2°C erreicht [die 90°F-Marke], gehört zu den niedrigsten in den Aufzeichnungen

Trotz der Copy-&-Paste-Hysterie der Mainstream-Medien über eine „beispiellose Hitzewelle“ und „rekordverdächtige Temperaturen“ erzählen die Daten eine ganz andere Geschichte.

Das folgende Diagramm zeigt den Prozentsatz der US-Wetterstationen, die vom 1. Januar bis zum 23. Juni eines jeden Jahres zwischen 1895 und 2024 eine Temperatur über 32 Grad Celsius erreichen. Die blaue Linie stellt jährliche Daten dar, während die rote Linie den gleitenden 10-Jahres-Durchschnitt angibt:

January 1 To June 23 Percent Of Stations Reaching 90.0F (32.2C) Vs. Year 1895-2024
At All US Historical Climatology Network Stations
https://www.ncei.noaa.gov/pub/data/ghcn/daily/ghcnd_hcn.tar.gz
Red Line Is 10 Year Mean Average = 67.3 Stdev = 9.6



Tony Heller

In diesem Jahr ist der Prozentsatz bemerkenswert niedrig und liegt mit $\approx 55\%$ auf dem 19.-niedrigsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen vor 129 Jahren. Dies steht im Widerspruch zu den Behauptungen der Medien, die von einer „tödlichen, noch nie dagewesenen Hitze“ sprechen, und verdeutlicht die offensichtliche Diskrepanz zwischen Realität und Propaganda.

Zum Vergleich: Der höchste aufgezeichnete Prozentsatz war 1933 (89,8 %), der niedrigste 1982 (42,4 %).

...

Es folgt noch ein Beitrag über einen groß angelegten Betrug mit falschen Daten zu Stürmen. Dieser wird separat übersetzt.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/portion-of-us-to-reach-90f-by-june?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 27. Juni 2024:

Schneereichster Saison-Beginn in Südamerika seit 30 Jahren

Die Skisaison in Südamerika entwickelt sich zu einer der bemerkenswertesten seit Jahrzehnten. Die ersten Schneefälle der Saison waren ergiebig, und mehrere Stürme haben die Skigebiete in Chile und Argentinien überzogen.

Aufgrund dieser Bedingungen konnten viele Skigebiete bereits Wochen früher als üblich öffnen, und es wird erwartet, dass die Saison bis Ende Oktober andauert.

In Chile sprechen die Einheimischen von dem besten Saisonstart seit 30 Jahren. Das chilenische Skigebiet Valle Nevado beispielsweise hat bereits 87 % seines durchschnittlichen Winterschnees erhalten und dabei mehr als 5 m Schnee angesammelt. Das Skigebiet wurde am 31. Mai drei Wochen früher eröffnet und profitierte von einem massiven Sturm, der drei Meter Schnee brachte, gefolgt von einem weiteren, der noch mehr Schnee brachte.

...

Rekordkälte lässt das Meer in Feuerland gefrieren

Die bemerkenswerten Schneefälle in Chile und Argentinien gehen mit einer anhaltenden und rekordverdächtigen Kälte einher. Nach Angaben der chilenischen Meteorologiebehörde war der Mai in Chile der kälteste seit 1950, und die Kälte setzt sich nun im Juni fort.

In Feuerland, Argentinien, haben in dieser Woche ungewöhnlich niedrige Temperaturen das Meer in der Nähe von San Sebastián, nördlich von Río Grande, gefrieren lassen:

Dazu dieses [Twitter-Video](#)

Die Meereswellen sind inmitten einer anhaltenden Kältewelle in Patagonien gefroren, wo die Temperaturen routinemäßig auf -15 °C und

mehr sinken. In Balmaceda, Chile, wurden diese Woche beispielsweise -21,9 °C gemessen – ein neuer Rekord.

...

Außergewöhnlich kalte antarktische Luft hat sich in letzter Zeit in erheblichem Umfang nach Südamerika ausgebreitet. Die Temperaturen am unteren Ende der Welt liegen seit Monaten unter dem Durchschnitt, und in dieser Woche wurden an Orten wie Concordia und Wostok Temperaturen unter -70 °C gemessen.

Hilfe für Weinbauern in British Columbia nach einem verheerenden Winter

Die Weingüter in British Columbia sahen sich in diesem Jahr mit noch nie dagewesenen Herausforderungen konfrontiert, da ein heftiger Kälteeinbruch im Winter die Ernten dezimierte. Der Kälteeinbruch im Januar führte in einem weiten Gebiet zu einem katastrophalen Rückgang der Trauben- und Weinproduktion um 97 bis 99 %

Um ihnen zu helfen, hat die Provinzregierung die betroffenen Weinkellereien von der Mindestproduktionsmenge von 4 500 Litern befreit, so dass sie ihre Lizenzen behalten und die vergangenen Jahrgänge weiter verkaufen können.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/s-americas-snowiest-start-to-a-season?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 28. Juni 2024:

Australien rüstet sich für ein eisiges Wochenende

Die Australier bereiten sich auf ein weiteres eisiges Wochenende vor, an dem Regen, Wind und Schnee über sie hereinbrechen. Melbourne erlebt bereits den kältesten Winterbeginn seit Jahren. In der vergangenen Woche wurden landesweit mehrere Tiefsttemperaturrekorde gebrochen.

Am Freitagmorgen war es in den meisten Hauptstädten besonders kühl. Die Einwohner von Sydneys wachten bei 7,8 °C auf, während die Einwohner von Melbourne die niedrigsten Tiefsttemperaturen im Juni seit 2006 erlebten, mit Nachttemperaturen von durchschnittlich 6,6 °C.

Canberra war die kälteste Hauptstadt des Landes und erreichte mit -3°C die niedrigsten Temperaturen seit Jahren, während Hobart ein Minimum von

6,4°C verzeichnete.

...

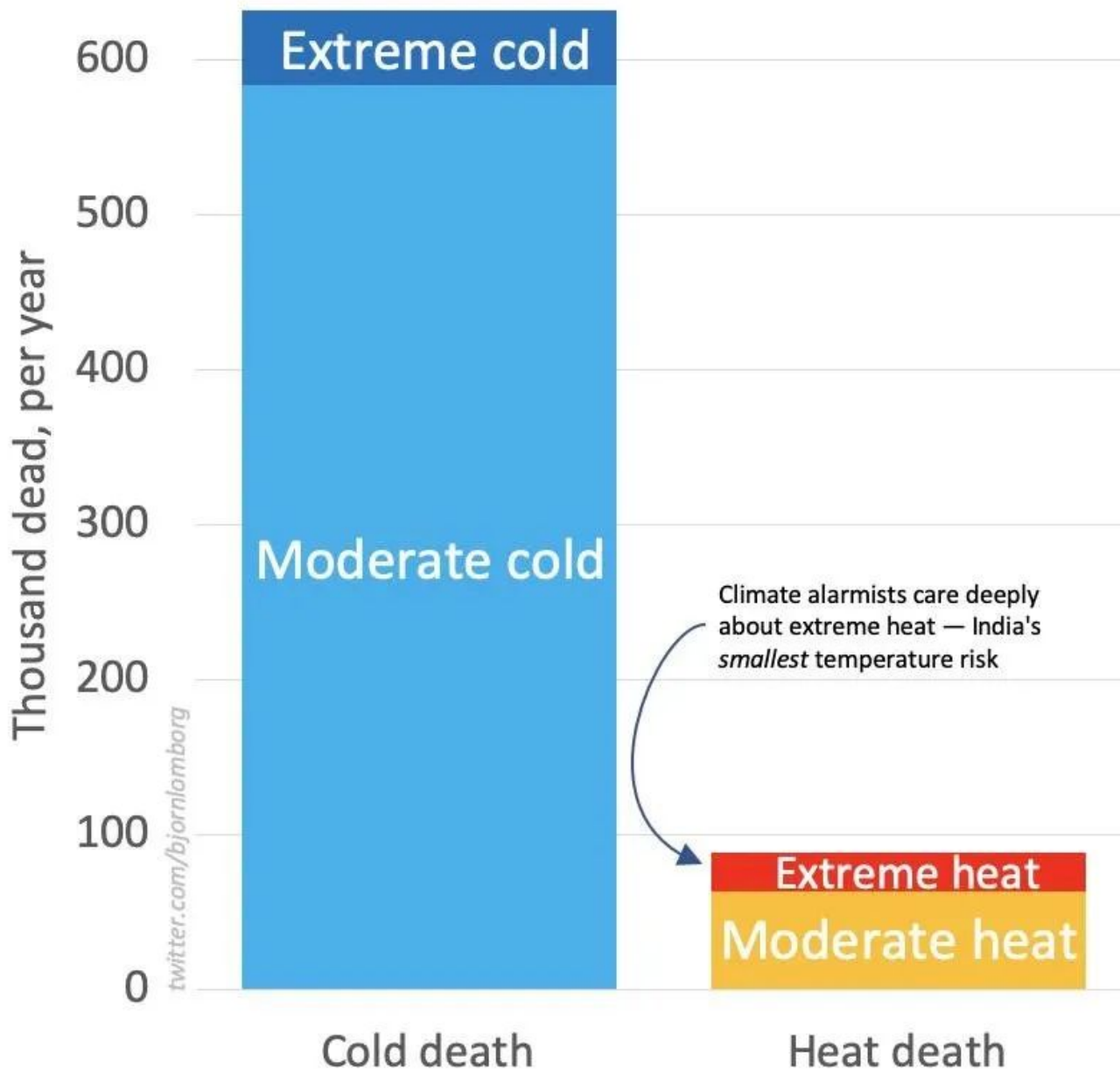
Es folgt die Vorhersage einer noch stärkeren Abkühlung am kommenden Wochenende. Mehr dazu wahrscheinlich im nächsten Kältereport.

Indien: Unbegründete Sorgen um die Hitze

Die Daten zeigen deutlich, dass der Fokus auf die Hitze in Indien fehlgeleitet ist und die weitaus größere Bedrohung durch Kälte ignoriert wird.

Die nachstehende Grafik zeigt, dass die Todesfälle durch Kälte in ganz Indien die durch Hitze bei weitem übersteigen. Jährlich werden über 600.000 Todesfälle den niedrigen Temperaturen zugeschrieben, im Vergleich zu weniger als 100.000 Todesfällen aufgrund hoher Temperaturen.

India, deaths from extreme temperatures



<https://doi.org/10.1371/journal.pmed.1002619.t002>

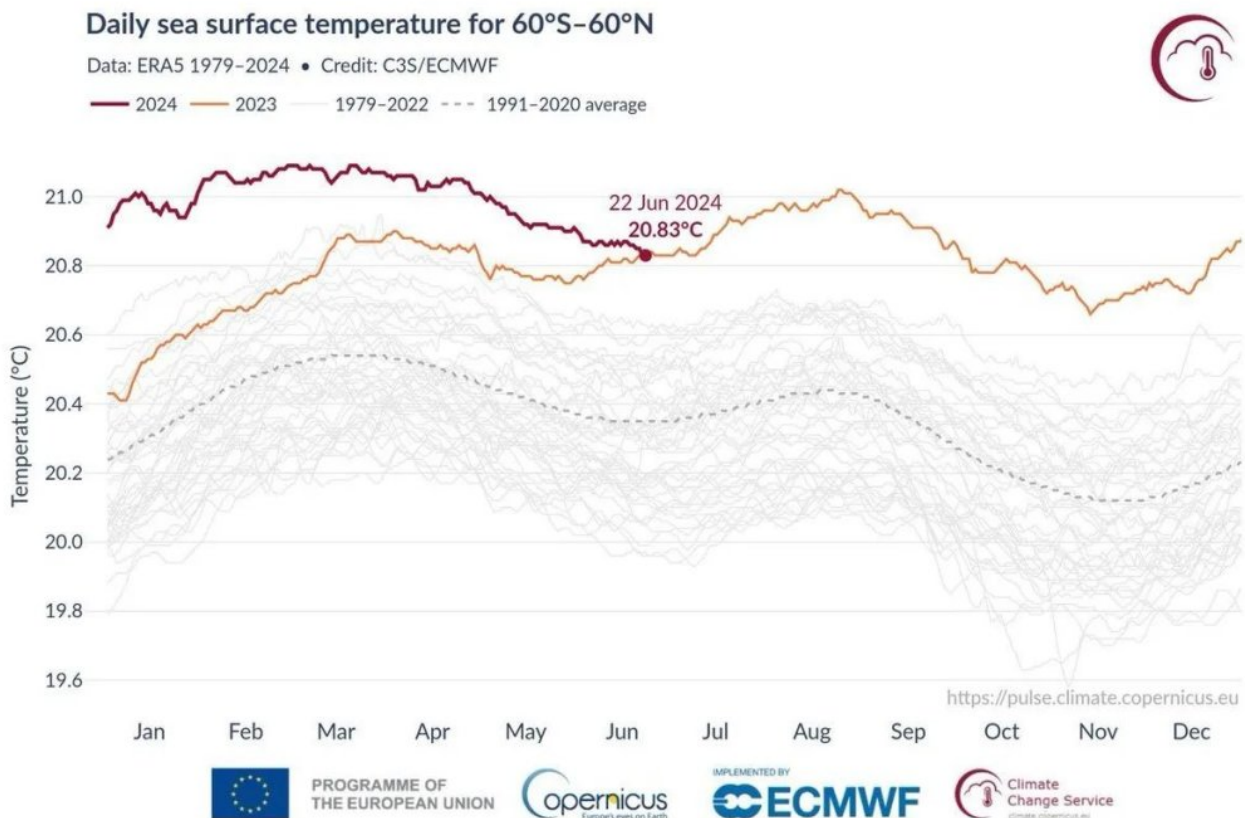
Dieses Ungleichgewicht entlarvt Aktivisten-Journalisten und ihre alarmistischen Anhänger als nichts weiter als unreflektierte Werkzeuge, als nützliche Idioten eines menschenfeindlichen Establishments, das wild entschlossen ist, den Lebensstandard in die Gosse zu treiben. Sie wollen temperaturbedingte Todesfälle reduzieren? Dann machen Sie Energie für alle zugänglicher und erschwinglicher. Feiern Sie die Wärme, anstatt sie zu verteufeln.

Der folgende Beitrag befasst sich nicht mit einer aktuellen Einzelmeldung, gehört aber m. E. Trotzdem in einen Kältereport:

Abkühlung der Ozeane

Dieses Diagramm der täglichen Meerestemperaturen (SST) zwischen 60°S und 60°N von 1979 bis 2024, das von ERA5 stammt und C3S/ECMWF zugeschrieben wird, zeigt einen Abkühlungstrend, der die vorherrschende alarmistische Erzählung von der „ewigen Erwärmung“ in Frage stellt.

Im Jahr 2024 zeigten die SST-Werte erstmals Anzeichen einer Stabilisierung, und jetzt sinken sie:



Am 22. Juni 2024 wurde eine Temperatur von 20,83 °C gemessen – die niedrigste des ganzen Jahres, niedriger als im März 2016 – womit sich die Abkühlung fortsetzt, die im Februar begann.

Die grauen Linien der Daten von 1979 bis 2022 verdeutlichen eher eine erhebliche Variabilität als einen unerbittlichen, der Jahreszeit widersprechenden Aufwärtstrend. Das Jahr 2023 scheint ein Ausreißer zu sein, mehr nicht, und das Jahr 2024 scheint dies zu bestätigen, da es sich wieder anpasst.

Wenn sich diese Entwicklung fortsetzt, müssen die Alarmisten ihre Prophezeiungen über den „Kipp-Punkt“ überdenken.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/aussies-brace-for-icy-weekend-misguided?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 27 / 2024

Redaktionsschluss für diesen Report: 28. Juni 2024

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE